

# Colin Martin zum siebzigsten Geburtstag

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **23-27 (1973-1977)**

Heft 101

PDF erstellt am: **06.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER

## *Gazette numismatique suisse*

Herausgegeben von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft

*Publiée par la Société suisse de numismatique*

*Redaktionskomitee:* Prof. Dr. H. A. Cahn, Basel, Dr. H.-U. Geiger, Zürich, Prof. Dr. H. Jucker, Bern, Dr. Colin Martin, Lausanne, Dr. L. Mildenberg, Zürich, Prof. Dr. D. Schwarz, Zürich

*Redaktion:* Dr. B. Kapossy, Bern. Bernisches Historisches Museum, Münzkabinett, Helvetiaplatz 5, CH - 3000 Bern

*Administration:* Mme A. Schwartz, 1, rue Pépinet, 1003 Lausanne, Compte de chèques 10 - 23071

Erscheint vierteljährlich · Abonnementspreis: Fr. 50.- pro Jahr (gratis für Mitglieder der Schweiz. Numismatischen Gesellschaft) · Insertionspreis: Viertelseite Fr. 100.- pro Nummer, Fr. 350.- im Jahr. Die Mitglieder der SNG erhalten gratis: Münzblätter und Numismatische Rundschau. Beitrag für lebenslängliche Mitgliedschaft Fr. 1500.-, Jahresbeitrag Fr. 80.-

Revue trimestrielle · Prix d'abonnement: fr. 50.- par an (envoi gratuit aux membres de la SSN) · Prix d'annonces: Un quart de page fr. 100.- par numéro, fr. 350.- par an. Les membres de la SSN reçoivent gratuitement: Gazette numismatique et Revue de Numismatique. Cotisation de membre à vie fr. 1500.-, cotisation annuelle fr. 80.-

### Inhalt – Table des matières

*Hans-Ulrich Geiger:* Colin Martin zum siebzigsten Geburtstag, S. 1. – *L. El. Kanitz:* The countermark KOB on coins of Caesarea Maritima, S. 2. – *Pierre Bastien:* Une émission méconnue de folles de la première tétrarchie à l'atelier de Trèves, S. 6. – *Hans-Ulrich Geiger:* Die Äbtissin mit der Rüschenhaube, S. 10. – *Erich B. Cahn:* Zur Basler Münzprägung um 1640, S. 14. – Berichte - Rapports, S. 16. – Personalia, S. 19. – Der Büchertisch - Lectures, S. 20.

## *Colin Martin zum siebzigsten Geburtstag*

Als vor 38 Jahren Colin Martin durch einen Zufall auf die Numismatik stieß, hatte er wohl kaum gedacht, daß sie neben seiner Tätigkeit als Rechtsanwalt zum bestimmenden Faktor seines Lebens würde. Und wie sehr hat dann gerade auch er bestimmenden Einfluß auf diese Wissenschaft genommen, sowohl in publizistischer wie in organisatorischer Hinsicht. Von einer echten wissenschaftlichen Neugierde getrieben, beschäftigt er sich nicht nur mit der Münzgeschichte allein, sondern bezieht alles mit ein, was in irgendeiner Form zur Numismatik gehört, von den Münzmandaten und Rechentischen über Goldwaagen und Münzgewichten bis zu den Kapseln der Theriakfläschchen. Wenn er kürzlich in einem Referat ausführte: «l'époque où les monnaies étaient étudiées uniquement pour elles-mêmes paraît être définitivement révolue», und daß die Numismatiker «cherchent à replacer les monnaies dans leur contexte historique, économique et social», so ist er an dieser Entwicklung mitbeteiligt. Seine Publikationen sind aus der schweizerischen wie europäischen Numismatik nicht mehr wegzudenken. Einen Eindruck davon gibt die in

Heft 87 (SM 22, 1972) publizierte Bibliographie zur Schweizer Numismatik 1946 bis 1971.

Ebenso bedeutend ist die organisatorische Leistung von Maître Martin. Die 26 Jahre, während deren er seit 1949 die Schweizerische Numismatische Gesellschaft als Präsident leitete, war für diese eine Zeit des Wachstums und der Blüte. Dabei verstand er es, in einer unverwechselbar persönlichen Art weniger zu dominieren als vielmehr zu animieren und mit einer fast charismatischen Gabe der Numismatik zahlreiche neue Freunde zu gewinnen. Seine Fähigkeit, wissenschaftliche Arbeit zu organisieren und ihr auf diese Weise Impulse zu geben, wurde auch von andern Organisationen in vermehrtem Maße in Anspruch genommen. Zu erwähnen wäre etwa die Internationale Kommission für Numismatik, deren Kasse er jahrelang führte. Für die Bibliothèque historique vaudoise zeichnet er als Initiant und Herausgeber und hat damit der waadtländischen Geschichtsforschung eine Publikationsreihe geschenkt, die innert 35 Jahren bereits auf über 50 Bände angewachsen ist. Dieses reiche und fruchtbare Wirken fand immer wieder berechnete Anerkennung, und so hat ihm denn auch 1973 die Universität Lausanne die Würde eines Docteur ès lettres honoris causa verliehen.

Wenn Colin Martin nun das Präsidium unserer Gesellschaft niedergelegt hat, so bei weitem nicht, um das an sich wohlverdiente «otium cum dignitate» zu genießen. Vor einem Jahr nämlich übernahm er die Leitung der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft, wo ihm neue und wichtige Aufgaben harren. Unsere herzlichsten Glückwünsche zum siebzigsten Geburtstag, die wir Maître Colin Martin am 11. März darbringen, verbinden wir mit der Hoffnung, daß die Numismatik noch lange in den Genuß seiner tätigen Initiative komme. Als bescheidener Dank sei ihm dieses Heft gewidmet.

*Hans-Ulrich Geiger*

Präsident der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft

## THE COUNTERMARK KOB ON COINS OF CAESAREA MARITIMA

L. El. Kanitz

To the memory of Leo Kadman

Some coins of Nero<sup>1</sup> bear the countermark KOB, first published by Leo Kadman in «The Coins of Caesarea Maritima»<sup>2</sup>. The meaning of this countermark is so far without explanation<sup>3</sup>. This negative status was still some time ago confirmed to the present writer in a personal communication by the late Father Aug. Spijkerman OFM, the eminent expert of Roman provincial coins in the Middle East and Curator

I am grateful to Dr. Colin M. Kraay, Oxford, whose work on countermarks inspired me, for his encouraging comments. My thanks are due to the above mentioned museums and their directors, Father M. Piccirillo, Jerusalem, and Mr. A. Kindler, Tel-Aviv, and to the private collectors for their support and permission to publish their coins.

<sup>1</sup> G. F. Hill, BMC Palestine/Caesarea. Nos. 20–29.

<sup>2</sup> Corpus Nummorum Palaestinensium, Publications of the Israel Numismatic Society, Vol. II, Jerusalem (1957) p. 100 no. 12 and p. 189 no. 4.

<sup>3</sup> Ibid. p. 82.